

Transactions of the Entomological Society of London, for the year 1884, Part III.

Inhalt:

- Kirby, W. F., Notes on the Diptera of New Zealand, supplementary to Huttons last Catalogue of 1881. Pg. 269.
- Meyrick, E., On the classification of the Australian Pyralidina. 277.
- Butler, A. G., The lepidopterous genus *Cocytia*. 351.
- Moore, F., Descriptions of new species of Indian Lepidoptera Heterocera. 355.
- Forsayeth, R. W., Life-history of 60 species of Lepidoptera observed in Mhow, Central India. (With 2 plates.) 377.
- Bridgman, Further additions to Marshall's Catalogue of British Ichneumonidae. 421.
- Olliff, A. S., Notes on the life-history of *Porphyraspis tristis*, a palm-infesting *Cassida* from Brazil. 435.
- Proceedings. 9—24.

### Mahnruf an die Herren Entomologen.

Es dürfte endlich angemessen sein, auf das in den neueren Erzeugnissen der beschreibenden entomologischen Litteratur grenzenlos leichtsinnige incorrecte Latein hinzuweisen. Die kurzen Diagnosen werden vielleicht von manchem deutschen Leser als überflüssig unbeachtet gelassen, haben aber doch ihren Nutzen darin, dass man die unterscheidenden Kriterien der Genera und Species kurzgefasst kennen lernt und sich nicht mit langem Suchen abmühen darf, wenn etwas wichtiges bei dem zu untersuchenden Object nicht zutrifft. Ist es aber der entomologischen Wissenschaft würdig, wenn der Text eines sonst schönen und auf genauester Beobachtung beruhenden Buches durch Fehler entstellt wird, für die jeder Gymnasial-Tertianer, wenn sie sich in seinem Scribänden, hart gemassregelt werden würde? Es bedarf nur weniger Minuten des Lesens, um sich davon zu überzeugen, wie sehr dieser Vorwurf begründet ist. In der vortrefflichen Arbeit von Faust über *Erikanus Notaris* u. s. w. im Bulletin Soc. Impér. Natural. Moscou 1882. N. 4, p. 368—468 heisst die Brust fast allgemein „pectum“; aber eine viel tollere Wirthschaft zeigt sich in den neuesten Arbeiten von Reitter, wo man liest „coxae distantae“, „pedibus breves“, „tarsi postici simplici“, „antices quadriarticulatae“, „sulca“ (Furche), „fronte bicristato“, „oculari“, für „oculorum“, „oculi prothoracis margini distanti“ statt „a margine distantes“, und dergleichen greuliche Schwabenstreiche in ungeheurer Zahl. Den deutschen Leser erfasst unsäglicher Aerger und Verdross über diese schnöde Verunstaltung der Sprache und über die lächerliche Entweihung der Wissenschaft, die Ausländer aber sicherlich Hohn und Spott über die gerühmte deutsche „Gelehrsamkeit“. Sollte es zu kostspielig sein, diese Sorte von Latein von einem tüchtigen Gymnasiasten corrigiren zu lassen, ehe man sie drucken lässt und dem gebildeten entomologischen Publicum zur Lectüre bietet?

Prof. Dr. Lentz, Königsberg i. Pr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Lentz Leonhard

Artikel/Article: [Mahnruf an die Herren Entomologen. 128](#)